

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Obersteiger

Zeller, Carl

Leipzig [usw.], 1936

3. Auftrittslied der Prinzessin

[urn:nbn:de:bsz:31-83412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83412)

(Gesungen.)

Da mein' ich immer, es geht ins Paradies hinein.

(Leiser Jodler.)

Holdrio duljö,

Holdrio duljö.

Duljö!

Bergland, mein Heimatland,

Du hast mein Herz gebannt.

Deine Wunder sind stets neu,

Dir bleib' ich ewig treu!

Berge und Jägerei

Sind meine Schwärmerei,

Sonst gibt's nur noch eins auf der Welt,

Was mir gefällt:

Blonde Mädeln sind mein Fall,

Nicht zu schlank und nicht zu drall.

Doch auch reizend ohne Zweifel

Ist ein rechter schwarzer Teufel.

Aber soll's 'ne Braune sein,

Ja, da sag' ich auch nicht nein.

Doch gleich brenn' ich ganz und gar

Für ein Mädcl mit fuchsrotem Haar!

(Unterdrückter Juchzer; angedeuteter Tanz.)

Ich trag' kurze Wichs

Und will ein Jäger sein, sonst weiter nix!

Nr. 3. Auftrittslied der Prinzessin.

(Mit dem Chor der Hofdamen.)

Prinzessin.

Eine Prinzessin, ganz unerhört,

Die ist doch schließlich auch noch was wert!

Schikaniert man sie,

Kommandiert man sie

Sans façon?

Ich sag': Non!

Aber der Gipfel, pfui, wie gemein,

Zwingt man mich gar in die Ehe hinein!

Soll ich das dulden,
Ohne Verschulden?
Soll ich so töricht sein?
Ich sag': Nein!

Hofdamen.

Kaiserliche Hoheit — —

Prinzessin.

Macht Euch doch nicht lächerlich!

Hofdamen.

Wie sollen wir Sie nennen?

Prinzessin.

Nennt Pechmarie, von mir aus, mich!
Klingt's Euch fatal,
Mir ist's egal.
Ich mein' es wirklich ernst und gar nicht scherzhaft.

Hofdamen.

Ach, gar zu komisch wär' das doch,
Sie sind Prinzessin immer noch,
Uns ist es gar nicht ernst und wirklich scherzhaft.

Prinzessin.

Jung müßt' mein Gatte sein,
Groß, elegant und fein,
Auch wünscht' ich, daß er wär'
Keck, aber nicht zu sehr.
Sprühend vor Übermut,
Daß alle Frau'n ihm gut.
Auch voll Temp'rament
Wünscht' ich den Gatten mir,
Wenn ich ihn nur fänd'!

Hofdamen.

Jung soll er sein,
Elegant, keck und fein,
Und auch sprühend vor Übermut soll er sein.
Ja, so wünscht' sich die Prinzessin ihn.

Prinzessin.

Fängt er dann
Mal zu streiten an,
Mach' mir nichts draus,
Kratz' ihm höchstens die Augen aus!
Wehrt er sich und beschwert er sich,
Dann wird es erst vergnügt im Haus.

Ja dann, ja dann,
Ich kratz' ihm die Augen aus,
Ja die Augen aus,
Dann wird es erst vergnügt im Haus!

Hofdamen.

Fängt er dann
Mal zu streiten an,
Macht sie sich nichts draus,
Kratz' ihm höchstens die Augen aus!
Ja dann, ja dann wird's erst vergnügt im Haus!

Prinzessin und Hofdamen.

Ach, wenn die Welt doch ohne Männer wär!
Dann wär' das ganze Leben nicht so schwer.
Das wäre wunderschön,
Wir wären gleich dabei,
Dann wär'n wir frei,
Heil!

Nr. 4. Duett.

(Florian—Nelly.)

I.

Florian.

Nicht bei Hof nur, auch auf Bergen
Finden sich gar manche junge fesche Leut'.
Eins der schönsten Exemplare
Kannst Du, wenn Du willst,
Mein Mädchen, küssen heut'!